

tinopel begleiteten, nicht nur Kaffee, sondern auch die nöthigen Gefäße und Apparate, welche viel prächtiger waren als unsere jetzigen sind, um ihn zu verfertigen, dorthin mitbrachten.

Doch wurde er bis zum Jahre 1660, nur von solchen getrunken, die früher in der Levante sich daran gewöhnt hatten. Aber in eben diesem Jahre wurden mehrere Ballen von Egypten gebracht, was vielen Personen Gelegenheit gab, ihn zu versuchen, und was dann viel dazu beitrug, seinen Genuß später allgemein einzuführen.

Im Jahre 1672 beschlossen einige Privatpersonen zu Marseille zum ersten Male ein Kaffeehaus nahe der Börse zu eröffnen, welches außerordentlich stark besucht wurde, und vielen Gewinn abwarf. Es war insbesondere mit türkischen Kaufleuten und Händlern nach der Levante angefüllt, was zur Folge hatte, daß noch mehrere Kaffeehäuser errichtet wurden. Vor dem Jahre 1669 war kein Kaffee zu Paris, ausgenommen bei Herrn Thevenot und einigen seiner Freunde, gesehen. Doch in diesem Jahre kam Soliman Aga, Ambassadeur des Sultans Mahomed IV. nach Paris, von welcher Zeit an die eigentliche Periode der Einführung des Kaffees daselbst zu betrachten ist; denn dieser Gesandte und sein Gefolge brachten eine so ansehnliche Quantität davon mit, daß sie viele Personen am Hofe und in der Stadt damit beschenkten, wodurch die eingeführte Gewohnheit beibehalten wurde.

Aus Andersons chronologischer Handelszeitung geht klar hervor, daß der Gebrauch des Kaffees einige Jahre früher in London als in Paris eingeführt worden ist; denn im Jahre 1652 brachte ein Herr Edwards einen griechischen Bedienten, genannt Pasqua, mit sich nach Hause, welcher die Kaffeebereitung, welche damals in England noch unbekannt war, genau kannte.

Die erste Erwähnung des Kaffees im englischen Landesverord-